



Fruchtbare Gemeinden

05.09.2012

Von Robert C. Schnase

Der Weg in die Gemeinde

»Wir geben uns viel Mühe, damit neue Menschen in unsere Gemeinden finden. Aber welche Möglichkeiten haben sie, sich einzubringen, zu dienen?«

Robert C. Schnase berichtet von einer Gemeinde, die auch die »mittleren« Türen weit geöffnet hat.

Ein Pastor und sein Mitarbeiterteam stellten fest, dass es in ihrer mittelgroßen Gemeinde immer viele Besucher und Besucherinnen gab, von denen sich ein großer Teil der Gemeinde anschloss. Die Zahl der Gottesdienstteilnehmer blieb trotzdem Monat für Monat gleich. Während mehrerer Jahre war die Zahl gestiegen, und sie konnten sich nicht erklären, warum sie sich auf dem jetzigen Niveau einpendelte. Die Gemeinde war sehr gastfreundlich, sodass Neue sich im Gottesdienst willkommen fühlten und viele sich als Gemeindeglieder aufnehmen

ließen. Aber nach wenigen Monaten blieben viele wieder weg, kamen nur noch unregelmäßig oder überhaupt nicht mehr.

Um die Situation besser zu verstehen, besuchte der Pastor einige Personen, die sich der Gemeinde in den letzten Monaten angeschlossen hatten. Er entdeckte, dass die Menschen sich am Anfang willkommen und unterstützt fühlten, im Gottesdienst auch jetzt noch ein Gefühl der Zugehörigkeit empfanden. Aber wenn sie sich einer Sonntagsschulgruppe, der Männergruppe, einem Chor oder einem Bibelkreis anschließen versuchten, verhielten sich die Gruppen ausgrenzend und an Neuen uninteressiert. Auch wenn sie es mehrere Monate lang versucht hatten, standen sie immer noch am Rand der Gruppe.

Eine Frau sagte: »Bevor ich hierher zog, war ich in meiner früheren Gemeinde jahrelang die Küchenchefin gewesen. Ich habe nicht erwartet, das auch hier zu werden, aber ich wäre doch gerne ein Mitglied des Küchenteams geworden. Aber als ich bei einem Dinner mithelfen wollte, drückten sie mir Servietten in die Hand, die ich auf die Tische legen sollte, und dann stand ich den ganzen Abend lang nur noch herum. Ich hatte das Gefühl, man brauche und wolle mich nicht.«

Der Pastor und sein Team begriffen bald, dass die »Eingangstür« gut funktionierte, da sich die Menschen ja willkommen fühlten. Aber sie entwischten durch die »Hintertür«, weil von den »Mitteltüren« so viele fest verschlossen waren. Sie begannen nun in allen Gruppen mit einer Serie von Veranstaltungen, um die Kultur der Gastfreundschaft im Leben der Gemeinde tiefer zu verankern. Nach einigen Monaten stellten sie fest, dass die Kleingruppen zu wachsen anfangen und auch der Gottesdienstbesuch wieder zunahm. Die meisten Gemeindeglieder haben erst dann den Eindruck, wirklich zur Gemeinde zu gehören, wenn sie über den Gottesdienst hinaus in einer Kleingruppe echte Kontakte finden. Sind in Ihrer Gemeinde die »Mitteltüren« off

Aus: Robert C. Schnase: Fruchtbare Gemeinden und was sie auszeichnet.
Herausgegeben von Friedemann Burkhardt, Klaus Ulrich Ruof und Eberhardt Schilling, mit einem Praxisteil von Friedemann Burkhardt, Edition Ruprecht, Göttingen 2009, 17,90 Euro. ISBN: 978-3-7675-7128-0

Foto: SXU.HU/GERARD79